

Dänikon

Schulort:	Dänikon	Kanton 1799: Distrikt 1799: Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Zürich Regensdorf Dällikon Dällikon	Ort/Herrschaft 1750: Kanton 2015: Gemeinde 2015:	Zürich Zürich Dänikon
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 202-203v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1105: Dänikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/1105].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Dänikon (Niedere Schule, reformiert)				

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen an jedem Ort

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	deniken in der Pfarrey dälliken
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigene Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zur Kirch-Gemeind und Agentschaft dälliken
I.1.d	In welchem Distrikt?	zum distrikt Regenstorf
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zum Canton zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Außer dem dorf sind keine häuser die in den Schulbezirk gehören
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	dälliken Buchs. otellfingen. Hüttiken würenlos. Leztern beyden im Canton Baden.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	dälliken 1/2 Stund. Buchs 3/4 Stund. otelfingen 1/2 Stund. Hüttiken 1/4 Stund. würenlos 1/2 Stund
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen Schreiben singen, beten, und der <i>Catechismus</i>
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm winter un unterbrochen von Martini bis osteren. Jm Sommer wuchentlich 2 halbe Tage. Am Mitwochen und am Sambstag Nach-mitags. [[[Seite 2] das Nammen büchli, der Lehr-meister oder zürichersche Catechismus, die zeugnuß, oder christlicher Unterricht, der Religeon im 48 Sontage ein getheilt, die Lob waßerischen Psalmen weißen Betbuch, das waserische Schul-Büchli, das neue Testament
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	der Schul-meister schreibt den jungen Leüten vor, wenn sie keine vorschriften, die schöner seind, als seine eigene Handschrift mit sich in die Schule bringen. Bringen sie aber der gleichen so laßt man sie nach denselben schreiben.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	vormitags 3 Stunden und. nachmitags eben so lang.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Eigentlich nicht. aber doch sizen die A. B. C. Schuler, die Buch stabier Schuler, die Lese-Schuler, u.s.w. bey einandern nicht unter einanderen.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	das <i>Examinator-Convent</i> zu zürich. diejenigen welche sich um den Schuldienst meldeten, wurden für daßelbe beruffen. da von einem Aus Schuß <i>examiniert</i> , und es wählte entweder einhellig, oder durch Mehrheit der Stimmen dem welchen es für den tauglich sten hielt.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Heinrich Mejer.
III.11.b	Wie heißt er?	von deniken selbr
III.11.c	Wo ist er her?	Geht im 42ten Jahr
III.11.d	Wie alt?	drey Kinder 2 Knaben u 1. Töchterli
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Seit dem 31ten May 1786
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Ein Tauner.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Baut seiner Güter, so viel er derer hat
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[[Seite 3] Knaben, u. Töchtern zu Samen. 36.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 21. u Töchtern 15.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Ungefähr 20 Kinder. Halb Knaben. und halb Töchtern
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist kein Schul fond vor handen
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? Ja wuchentlich bezahlt jedes Kind 2 ß. 6 hlr.	
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	weder Schulhaus nach Schulstube sind vorhanden der Schulmeister muß in seiner eigener Stube Schul halten und erhält nichts dafür.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	an Gelt ungefähr 44 fl. an Getreide. nichts an wein Nichts. an holz ein und halb Klofter von der Gemeind sambt den davon ab fallenden Stauden
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Nichts
IV.16.B.a	Schulgeldern?	ungeföhr 25 fl. all jährlich
IV.16.B.b	Stiftungen?	5 fl. aus einer Stiftung fur schlecht besoldete Schulmeister von zürich
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	aus dem Gemeind Gut 3 fl.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	aus dem Kirchen Gut 11 fl. all jährlich
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	Nichts.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h		

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 202-203v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den zustand der Schulen an jedem ort
Transkriptionsdatum	13.08.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1105BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_202-203v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	Textstruktur teilweise vom Original abweichend.

Ort

Name	<u>Dänikon</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	<u>Regensdorf</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	<u>Dällikon</u>	Amt 2000	<u>Dielsdorf</u>
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	<u>Dällikon</u>	Gemeinde 2015	<u>Dänikon</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	672902				
Geo. Länge	255445				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Dänikon (ID: 1480)

Schultypus:	Niedere Schule	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja		Unterrichtete Inhalte:	Schreiben Lesen Singen Religion/Christliche Unterweisung

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	10	21
Mädchen	10	15
Kinder	20	
Kinder pro Jahr	36	
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3007)**

Name: Mejer
Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 42
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 3
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Dänikon
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 12 Jahren
Erstberuf: Tauner
Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit